

Unser Filmtip

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

renz), Australien, Ceylon, Nubien, UdSSR, Mexiko, Japan, Tschechoslowakei, Griechenland, Israel, Äthiopien.

Die Deutsche Unesco-Kommission hat Diapositivserien über Kunstwerke orientalischer Länder herausgegeben. Die folgenden Serien sind für den Verleihdienst dem Pestalozzianum übergeben worden:

- Iran (30 Bilder)
- Indien (27 Bilder)
- Pakistan (32 Bilder)
- Thailand (32 Bilder)

Selbstverständlich können diese Lichtbildereriseries auch käuflich erworben werden. Den Verkauf besorgt die Film Fixes S.A., 20 rue de Romont, *Fribourg*.

Preise:

- a) Kunstdiapositive der Unesco
glasgerahmt, pro Serie Fr. 58.-
kartongerahmt, pro Serie Fr. 43.-

b) Diapositivreihen der Deutschen Unesco-Kommission

Iran	Fr. 45.—
Pakistan	Fr. 48.—
Indien	Fr. 40.50
Thailand	Fr. 48.—

Bräutleutewochen sind ein voller Erfolg

Die Bräutleutewochen, die das Exerzitions haus Bad Schönbrunn ob Zug seit zwei Jahren mit wachsendem Erfolg als intensivste und erfolgreichste Form der Ehevorbereitung durchführt, sind Werkwochen im Geiste moderner Ehespiritualität. Bis zu einem Drittel sind die Kurse von Lehrern besucht. Im Julikurs erschienen 60 Bräutleute. Vom 6. bis 11. Oktober wird die Herbstwerkwoche für Bräutleute durchgeführt: Ganz auf das Eheideal abgestimmte Exerzitionen durch Priester geleitet, dann Referate und Arbeitskreise durch Psychologen, Gatten, erfahrene Ehefrau und Erzieherin, durch Sozialarbeiterin abgehalten. Prospekt und Anmeldung in Bad Schönbrunn, Edlibach zG, Tel. (042) 73344.

Unser Filmtip

Wir formen Stahl

1. Inhalt

Den Hintergrund des Filmes bilden die Werkstätten und Werkhallen einer Lokomotivfabrik. Der Zuschauer betritt bei Arbeitsbeginn zusammen mit den Lehrlingen deren Arbeitsplätze und sieht Schmiede, Modellschreiner, Former, Gießer, Dreher, Werkzeugmacher, Maschinenschlosser und Kesselschmiede an der Arbeit. Es werden nicht nur die Tätigkeitsbereiche der genannten Berufe, sondern auch die Mühen, Gefahren und die Verantwortung, welche mit der Ausübung derselben verbunden sind, gezeigt.

2. Gestaltung

Aufschlußreicher Berufsberatungsfilm. Der Lärm und das Getöse der Arbeit versetzen den Zuschauer wirklich in einen industriellen Großbetrieb.

3. Kritik

Der Film hat Atmosphäre und zeigt mehr, als man bei einer Fabrikbesichtigung zu sehen bekäme. Die einzelnen Tätigkeitsgebiete sind nicht isoliert dargestellt, man sieht vielmehr die enge Zusammenarbeit aller Betriebsangehörigen.

4. Eignung

Für junge Menschen, die vor der Berufswahl stehen.

5. Technische Daten

28 Minuten, 1 Rolle, deutsch gesprochen.

6. Erhältlich beim

Schweiz. Film-Archiv, Ankerstraße 3, Zürich 3/36.

Rezensiert durch: Paul Pfenniger, Nebikon.

Energie aus Materie

1. Inhalt

Zuerst wird der Zusammenhang zwischen Energie und Materie erklärt, dann am Beispiel einer zur Erdachse vergrößerten Nähnadel die Winzigkeit der atomaren Welt gezeigt. Begriffe wie Atomkern, Protonen, Neutronen, Kernkräfte,

Elektronen, Strahlung, Kernzertrümmerung usw. werden erklärt. Im zweiten Teil sieht man sehr anschaulich den Aufbau, das Funktionieren und die Steuerung eines Atomreaktors.

2. Gestaltung

Interessanter Lehrfilm. In Bild, Wort, Ton und mit Hilfe von Tricks werden komplizierte Vorgänge verständlich gemacht.

3. Kritik

Die Folge der Begriffserklärungen ist rasch und erfordert vom Zuschauer Vorkenntnisse über den Bau der Atome und die Vorgänge der Kernumwandlung. Erfreulich ist, daß die so sehr mit dem Begriff des Atoms verbundene Atom-bombe nie erwähnt wird, und daß man nur von der friedlichen Verwendung der Atomenergie spricht.

4. Eignung

Ergänzung zum Physikunterricht in Sekundarschulen, für technisch interessierte Erwachsene.

5. Technische Daten

15 Minuten, 1 Rolle, deutsch gesprochen.

6. Erhältlich beim

Schweiz. Film-Archiv, Ankerstraße 3, Zürich 3/36. Filmmiete Fr. 8.-!

Rezensiert durch: Paul Pfenniger, Nebikon.

Giuseppina

1. Inhalt

Mit viel Sinn für Poesie zeigt dieser Farbfilm die Ereignisse eines Sommernachmittags an einer BP-Tankstelle. Giuseppina, das 10jährige Töchterchen von Signor Rossi, langweilt sich zu Hause und möchte lieber auf den Jahrmarkt gehen. Der Vater ist nicht einverstanden. «Mach nur die Augen auf, und du wirst sehen, daß das Leben interessant ist und voller Abwechslung, auch hier an unserer Tankstelle!» Und es passiert wirklich allerhand: Ein englischer Wagen hat eine Panne... Amerikaner filmen und knipsen wie wild ihre Ferienbilder... Ein Geistlicher verliert seinen Hut... Der 6jährige Beppo läßt sich sein selbstgebautes «Auto» auftanken...

2. Gestaltung

Einfallsreich, gekonnt, voll Poesie und Charme.

3. Kritik des Inhaltes

Ein reizender Film! Wertvoll und empfehlenswert!

4. Eignung

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,

a) Innerhalb der Schule:

- in der Berufskunde: Berufsethos!
- in der Religion: 5. Gebot: helfen
- als Abspannung

b) Innerhalb von Vereinen:

- erzieherisch wertvoll: Dienstbereitschaft!
- unterhaltsam

5. Technische Daten

33 Minuten, 1 Rolle, farbig.

6. Kann bezogen werden durch

BP Filmdienst, Uraniastraße 35, Zürich 23. Telefon 051 241630.

7. Bestellnummer

Nr. 314, Giuseppina.

8. Rezensiert durch: Alfred Felber, Dagmersellen.

Israel – ein Erlebnis

1. Inhalt

Werbefilm. Gezeigt wird eine Reise von der Wüste Negev in den Norden: der zerfallene Palast des Herodes am Toten Meer, die Städte Haifa, Jerusalem; Volksleben auf den Straßen in der Basaren, Theateraufführung einer Pantomime, Hochzeit in Oman, das moderne Israel, das ein Kraftwerk baut, einen Meerhafen usw. Gezeigt werden auch die Ruinen, auf denen Jesus wandelte, der See, an dem er seine Jünger auswählte.

Der Film zeigt, wie Juden, Christen und Moslems ihre Religion umgehindert ausüben können. An der Universität Jerusalem arbeitet der Jude mit dem christlichen Mönch zusammen.

2. Gestaltung

Interessant. Einige gute filmische Tricks beleben die Aneinanderreihung von Aufnahmen, die sonst langweilig würden.

3. Kritik des Inhaltes

Erfreulich ist, daß sich der Film bescheidet. Anders als mancher Länderfilm, will er nicht <alles> zeigen.

4. Eignung

Für jede Altersstufe, für Erwachsene jedoch mit mehr Nutzen.

a) Innerhalb der Schule: Ergänzung zum Bibelunterricht und zur Geographie

b) Innerhalb von Vereinen: belehrend, allgemein interessant.

5. Technische Daten

35 Minuten, 1 Rolle, deutsch gesprochen, farbig.

6. Kann bezogen werden durch

Israelitisches Verkehrsbüro, Talacher 50, Zürich. Telefon 051 252333.

8. Rezensiert durch: A. Felber, Sekundarlehrer, Dagmersellen.

Bücher

Weite Welt. Lesebuch für Sekundarschulen. Herausgegeben von Josef Renhard. Illustriert von Josef Welti. Verlag Sauerländer, Aarau 1964. 400 S. Leinen ca. Fr. 8.-.

Unter den Neuerscheinungen von Lesebüchern in den vergangenen Jahren, und zwar im gesamten deutschen Sprachgebiet, sticht das neue aargauische Lesebuch für Sekundarschulen durch seine erfreulich konsequente Modernität hervor. Dies zeigt sich nicht allein in der Auswahl der Autoren, wo, neben altbewährten Dichtern deutscher und fremder Zunge, die Erzähler unserer Zeit sehr ausgiebig zu Worte kommen, sondern auch im Aufbau und in der graphischen Gestaltung des Buches, das nur Prosa enthält (ein Poesieband soll folgen). Zwar behielt der Autor die herkömmliche Einteilung nach Erlebnis-kreisen bei, aber er hat, und das kann nicht genug gelobt werden, nicht den gewählten Titeln zuliebe Stücke aufgenommen, die mit Literatur wenig oder nichts zu tun haben, sondern hielt sich – über Einzelnes ließe sich streiten – stets an das Beste. Die Lesebücher waren bis jetzt zum großen Teil Gesinnungs-bücher mit literarischer Verbrämung,

und darum wenig fesselnd, um nicht zu sagen langweilig. In diesem Lesebuch aber weht, gerade weil es literarisch konzipiert ist, ein erfrischender Geist, und ich bin überzeugt, daß sowohl die Schüler, die es in die Hand bekommen, wie auch die Lehrer, die mit ihm arbeiten, mit Freude darin lesen werden, immer wieder Neues entdeckend, während und nach dem Unterricht. Ist uns solches je passiert? Drei Vorbehalte möchte ich immerhin anbringen: Wenn man der Antike in unsern Lesebüchern immer weniger Platz einräumt, ist dies einerseits verständlich, aber ich frage mich doch, ob dieser für unsere abendländische Kultur so bedeutende Zeitabschnitt mit der Sage von Ikarus auch nur einigermaßen repräsentativ vertreten sei. Zum zweiten verwundert mich sehr, daß unter den zwanzig Themenkreisen wie: Jahre der Kindheit; Natur und Jahreszeiten; Mensch und Tier; Gleichnis und Exempel; Beruf und Berufung usw. kein einziger sich findet, welcher direkt der Beziehung Gott – Mensch gewidmet wäre. Oder ist diese Beziehung kein Lebenskreis, würdig eines Lesebuches für junge Menschen? Christen? Nicht ganz befriedigt hat mich schließlich der wenig sinnvolle Einband, auf dem meiner Meinung nach ein orientalischer Märchenerzähler nichts zu suchen hat. CH

WALTRAUT SCHMITZ-BUNSE: *Die Heiligen wohnen nebenan.* Hörfolgen. Josef Knecht Verlag, Frankfurt a. Main 1962.

Die Hagiographie berichtet heute ehrlicher und echter über die Heiligen als frühere Zeiten. Aus den Menschen, die einst in entrückter Unwirklichkeit lebten, sind ringende und kämpfende Gestalten geworden, welche die kleinen und großen Schwierigkeiten des Alltags und des Lebens meistern müssen.

Das vorliegende Buch ist auch diesem Geiste verpflichtet, weicht aber in der ganzen Gestaltung von den traditionellen Heiligendarstellungen ab. Es ist ein Dialog von gläubigen und ungläubigen Menschen, die nach der Glaubwürdigkeit des Heiligen fragen. Ihre Gesprächspartner sind bekannte Gestalten aus alter und neuer Zeit, aber auch unbekannte Christen von heute.

Elf Hörfolgen bilden dieses religiöse Buch, das den Menschen unserer Tage anzusprechen vermag. K. St.

CLA BIERT: *Bei den Teichen.* Erzählungen.